

WILLY WAGNER ...



... und sein Sandberg California TM

Es gibt wirklich viel zu erzählen über das Thema „Lieblingsbass“, speziell über das Thema Fünfsaiter. Wer den perfekten 5-Saiter finden will, muss unter Umständen lange suchen. Verschiedene Dinge sollten dabei zusammenpassen: die Bespielbarkeit, die Ausgewogenheit aller Töne (gleich laut in jeder Lage) und eine sogenannte „Mörder-H-Saite“. Der Sound der Aktivelektronik muss passen, damit auch die Höhen gut klingen; der Bass sollte nicht zu elektronisch klingen und viel eigenen Charakter mitbringen. Anders als bei 4-Saitern ist es aus geheimnisvollen Gründen oft schwer, den „richtigen“ Five-String zu finden. Der Bass, auf den ich immer wieder zurückgreife, wenn ich fünf Saiten brauche, ist mein Sandberg California.

Von Willy Wagner



Druckvoll und fett

Als ich das erste Mal den Sandberg-Bass im Studio spielte, war ich sehr überrascht, dass er so vielseitig klingt. Unheimlich druckvoll und fett für Pop und Rock – je nachdem, wie das Verhältnis der Pickups eingestellt ist. Mir gefällt, dass der vordere Pickup wie ein Preci brüllen kann. Man kann kraftvoll damit spielen, ohne zu aufdringlich zu klingen. Beim Komponieren mit Edo Zanki macht der California einfach Spaß und regt zu Kreativität an. Auf zwei Zanki-Alben ist er zu hören: „Alles was zählt“ und „Zu viele Engel“. Außerdem noch beim Rilke-Projekt und dem Hesse-Projekt von Schönherz und Fleer. Ansonsten spiele ich den Sandberg 5-String auch bei Glashaus, Ulla Meinecke, Julia Neigel (wenn Raoul Walton mal nicht spielt) und Jim Kahr (ex John Lee Hooker). Neulich auch bei einer Produktion für Sydney Youngblood oder für Bobby Kimbal (Toto). Also Toto-Songs mit diesem Bass sind einfach ein Volltreffer!

Bei diesem meinem Sandberg California wurde versucht, eine Mischung aus einem MusicMan und einem Fender Jazz Bass zu bauen. Was mich am meisten erstaunt ist, wie gut sich der Bass in den Live Sound integriert. Manchmal hatte ich beim Soundcheck das Gefühl, dass der Bühnensound total komisch ist und alles „zerpflückt“ klingt. Ich schnalle mir den Sandberg um – und der Sound der kompletten Band ist plötzlich kompakt und es macht wieder Spaß. Das soll natürlich nicht heißen, dass dieser Bass der einzige auf der Welt ist, mit dem man einen vernünftigen Bandsound hinkommt. Aber ich muss schon sagen: Mein Sandberg hat unglaublich viel „Farbe“ im Ton. Das Ding lebt richtiggehend! Die Ausgewogenheit ist perfekt, die Töne im mittleren und hohen Bereich sind überall gleich laut. Da, wo auf manch anderen Bässen Fills flöten gehen können, hört man sie hier klar, laut und deutlich. Ein Bass muss einem beim Spielen inspirieren und das tut der California wirklich. Es ist natürlich auch eine Frage der Saitenstärke und der Saitenlage, was individuell eingestellt sein muss.

Dieser 5-Saiter ist sehr flexibel und mit ihm bin ich immer auf der sicheren Seite. Es gibt Bässe, bei denen man mit der Zeit erst feststellt, dass es während des Gigs ermüdend ist, sie zu spielen. Einmal hatte ich bei der Ska Band The Busters ausgeholfen. Wer die Busters kennt, weiß, was ich meine. Ska in superschnell. Viele Sechzehntel. Ich hatte meinen teuren Lakland dabei ... und meine Sehnsucht nach meinem Sandberg war unbeschreiblich.

1987 spielte ich das erste Mal mit Rio Reiser und stieg 1989 in die Band ein. In den sieben Jahren mit ihm benutzte ich Warwick-Bässe. Ab 1996 spielte ich für Sabrina Setlur und Xavier Naidoo. Das war eine sehr erfolgreiche Zeit, in der ich hauptsächlich Yamaha-Bässe einsetzte. Ich erinnere mich stets gerne daran, mit welchen Instrumenten ich gut arbeiten konnte und welche mich weitergebracht und unterstützt haben. Nun ist der Sandberg California meine erste Wahl. ■

.....
Willy Wagner

Willy Wagner ist in Frankfurt aufgewachsen und fing mit 18 Jahren an, regelmäßig live zu spielen. 1987 begleitete er Gina Livingston das erste Mal bei Rock am Ring und von 1989 bis 1996 spielte er fest bei Rio Reiser für drei Tourneen, drei Alben sowie auf Festivals. Seit 1996 ist Wagner der Hausbassist von 3 P und war bis 2001 mit Sabrina Setlur, Xavier Naidoo und bis jetzt mit Glashaus auf Tournee. Zudem sorgte er bereits für die tiefen Töne bei Ulla Meinecke, Julia Neigel, Anne Haigis, Joy Flemming, Kevin Coyne, Tony Carey, Richard Clayderman, Sydney Youngblood, Kurtis Blow, Marla Glen, Peter Schilling, Pe Werner, Badesalz u.v.a.

.....
www.willywagner.de
.....

Anzeige

